

Schulinspektion 2010/11

Im Dezember 2010 war die Schulinspektion an unserer Schule und hat den Unterricht besucht sowie die Räume unserer Schule in Augenschein genommen. Dabei wurden Interviews mit Schülern, Eltern und Lehrern geführt. Zuvor bereits waren eingereichte Unterlagen begutachtet worden, darunter das Schulprogramm, die Ziel- und Leistungsvereinbarungen und der Bericht über den letzten Lehrer-Eltern-Workshop „Bausteine des Lernens“. Schüler, Eltern und Lehrer konnten online einen Fragenkatalog beantworten.

Am Ende eines langen und strukturierten Auswertungsprozesses steht nun der Bericht, der im März präsentiert wurde.

Das Ergebnis: Die Schule an der Isebek steht sehr positiv da. In dreizehn Gebieten wurden Bewertungen verteilt. Dabei wurde die Schule an der Isebek 10x positiv bewertet, in den Bereichen „Finanzmittel gezielt einsetzen“, „Unterricht“ und „Schulklima“ gab es sogar die Bestnote. Damit zählt die Schule an der Isebek zu den bislang besten Schulen Hamburgs.

■ Qualitätsprofil (tabellarische Darstellung)

Die Schulinspektion Hamburg hat folgende Bereiche an der Schule An der Isebek wie folgt bewertet.

Qualitätsbereich	Stufe 1 schwach	Stufe 2 eher schwach	Stufe 3 eher stark	Stufe 4 stark
Führung wahrnehmen 1.1			■	
Personal entwickeln 1.2		■		
Finanz- und Sachmittel gezielt einsetzen 1.3				■
Profil entwickeln und Rechenschaft ablegen 1.4			■	
Das schuleigene Curriculum entwickeln 2.1		■		
Unterrichten, Lernen, Erziehen 2.2				■
Organisatorische Rahmenbedingungen sichern 2.3			■	
Leistungen beurteilen 2.4			■	
Prozesse und Ergebnisse evaluieren 2.5		■		
Förderkonzepte entwickeln 2.6			■	
Beratungsangebote gestalten 2.7			■	
Die Schulgemeinschaft beteiligen 2.8			■	
Zufriedenes Personal, zufriedene Schülerschaft, Eltern und Betriebe 3.1				■
Bildungslaufbahnen und Kompetenzen 3.2				

Schulinspektion 2010/11

Besonders hervorzuheben ist das herausragende Ergebnis in der Unterrichtsqualität. In nahezu allen Testbereichen wurde die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer an der Schule an der Isebek als durchgängig oder überwiegend stark beurteilt. Stärken sind vor allem in der Unterrichtsorganisation, dem Lerntempo, dem Einhalten von Regeln und in einem angemessenen Umgangston zu finden. Die Individualisierung von Lernfortschritten und die entsprechende Bewertung wurden als überwiegend stark eingestuft. Verbesserungspotential wurde in den Bereichen des fachübergreifenden Lernens und in der Selbststeuerung des Unterrichts gesehen. Hier mag aber auch das Alter der Grundschüler eine Rolle für die geringere Ausprägung dieser Merkmale sein.

Durch die hohe Beteiligung der Schüler und Eltern an der Online-Befragung war es der Schulinspektion möglich, das Schulklima differenziert zu beurteilen. In den Befragungen zeigten sich hohe Zustimmungsraten zur Schule. Von Schülern, Lehrern und Eltern wurden die familiäre Atmosphäre und der enge Umgang miteinander als Stärken genannt. Für die Kinder haben das Angebot der Schmetterlingskurse und der Umgang mit den Ziegen einen hohen Stellenwert. Von Elternseite wurde auch der Mathematikschwerpunkt genannt. Zur Zufriedenheit trägt sicher auch die Einbindung von Schülern und Eltern in den schulischen Alltag bei (überwiegend stark ausgeprägter Punkt 2.7 „Die Schulgemeinschaft beteiligen“). Hier findet sich auch die besonders hervorgehobene Elternratsarbeit wieder, die sich in der Beteiligung an Schulfesten, der eigenen Homepage, aber auch an der Veranstaltung gemeinsamer Workshops der Reihe „Bausteine des Lernens“ ausdrückt.

Die weiteren „überwiegend stark“ ausgeprägten Merkmale sind:

„Führung wahrnehmen“ und „Profil entwickeln und Rechenschaft ablegen“

„Organisatorische Rahmenbedingungen sichern“, „Leistungen beurteilen“, „Förderkonzepte entwickeln“ und „Beratungsangebote gestalten“.

Nachholbedarf besteht laut der Schulinspektion vor allem in der Außendarstellung bzw. Niederschrift bereits umgesetzter Stärken, was sich in den eher schwach ausgeprägten Merkmalen „Das schuleigene Curriculum entwickeln“ und „Prozesse und Ergebnisse evaluieren“ zeigt. Während der mündlichen Präsentation der Daten durch die Mitglieder der Schulinspektion vor dem Kollegium und dem Elternrat wurden hierzu Stimmen laut, die die Prioritätenlegung in die Unterrichtsentwicklung, die den Kindern direkt zugutekomme, geradezu lobten. Dafür seien Dokumentationslücken hinnehmbar. Der Vollständigkeit halber sei noch der „eher schwach“ beurteilte Punkt „Personal entwickeln“ genannt, in den wir als Eltern ohnehin keinen Einblick haben.

Für dieses erstklassige Schulinspektionsergebnis gratuliert der Elternrat dem Kollegium und der Schulleitung. Die Stärken sind an den richtigen Stellen gesetzt. Mögen Sie erhalten bleiben, wenn dem ein oder anderen Nachholbedarf zu Leibe gerückt wird.

F. Kunigk für den Elternrat